



Die spannende Entdeckungsreise beginnt in 56 Metern Höhe an den Seilscheiben der Grube Georg in Willroth.



Wertvolle Einblicke in die Knappen-Arbeitswelt von einst gibt es auch im Alvensleben-Stollen bei Burglahr.



Der Besucherstollen Hüttenwäldechen bei Dermbach hat für Unterrichtsprojekte einen hohen Stellenwert.



Das Hütten Schulzenhaus in Alsdorf ist ein Beispiel für die gepflegte Wohn- und Arbeitskultur der früheren Verwalter.

Erzstraße lässt Bergbautradition wieder aufleben

Wanderweg Route führt von den Seilscheiben der Grube Georg bis nach Herdorf

Von unserem Mitarbeiter Joachim Weger

Kreisgebiet. Die vor 15 Jahren ins Leben gerufene Erzstraße zieht sich durch den gesamten Kreis Altenkirchen. Nun hat der Heimatverein des Kreises diese Initiative erstmals aufgegriffen und zwölf Stationen der Erzstraße im Kalendarium des Heimatjahrbuchs 2011 dargestellt.

Die Strecke, die zwischen Willroth und Herdorf zahlreiche Relikte aus der Zeit der Berg- und Hüttenleute miteinander verbinden soll, trägt die Handschrift des damaligen Altenkirchener Landrats Herbert B. Blank und des Bergbauautors Horst Günther Koch aus Siegen. Beiden Initiatoren war es vor 15 Jahren ein Anliegen, die Freunde der Heimatgeschichte aus nah und fern zur Spurensuche im Eisenland anzuregen.

Die Route beginnt in 56 Metern Höhe an den Seilscheiben der Grube Georg in Willroth. Das Ende der Erzstraße ist bei Herdorf-Dermbach in Sicht, wo sich die ehemalige Menge der Grube Concordia heute als Bildungs- und Freizeitheim zeigt. Der hier mündende Concordia-Stollen führte früher zur Eisen-



In Katzwinkel wird die große Zeit der Grube Vereinigung mit einem imposanten Bergbaudenkmal liebvolll wach gehalten.

Fotos: Archiv Joachim Weger

zeche in den Nachbarkreis Siegen. In der Wissener Walzwerksiedlung wurde die Erzstraße 1996 offiziell eröffnet. Direkt an den bautypischen Siedlungshäusern der früheren Eisen- und Hüttenleute stellten die Initiatoren im Beisein einiger Förderer und Heimatfreunde die erste von bisher elf braun-weißen Hinweistafeln auf.

Bei der Beschaffung der historischen Infos sowie bei der Gestaltung der Tafeln war Achim Heinz vom Kreisbergbaumuseum in Sassenroth behilflich. Mit dem Buch „Spurensuche im Eisenland“ erschien ein kleiner Wander- und Freizeitführer zu den legendären Pfaden der einstigen Erzknappen.

Als die Erzstraße 1996 entstand, war das Thema bereits Bestandteil von Museums- und Unterrichtsprojekten. Vor allem im Besucherbergwerk Grube Bindweide in Steinebach sowie im Kreisbergbaumuseum in Sassenroth gehen „Entdecker“ aller Altersgruppen bereits seit 1986 auf Spurensuche.

Weitere Stollen- und Werkstore öffneten sich für die Besucher, etwa der Alvensleben-Stollen bei Burglahr, die Zeche Hüttenwäldechen bei Dermbach oder die Schiefergrube Josefsglück bei Brachbach. In Katzwinkel und Daaden kamen neue Denkmäler hinzu. Weitere Relikte aus der Bergbau- und Hüttenzeit sind von außen zu bestaunen. Sieht man die Besucherzahlen in den Einrichtungen, so dürfte auch die Initiative Erzstraße ihren Teil dazu beigetragen haben.

Öffentliche Bekanntmachungen



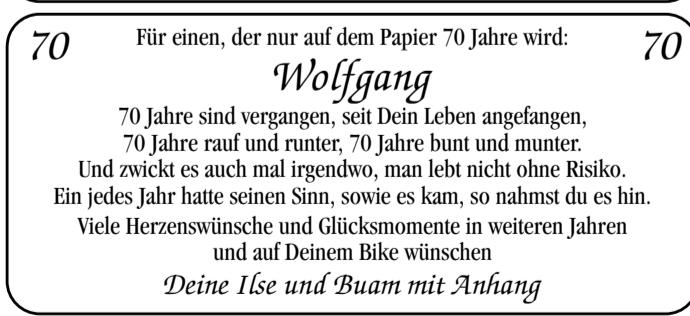
Widerspruchsmöglichkeiten gegen Auskünfte aus dem Melderegister
Die Meldebehörde weist darauf hin, dass nach dem Meldegesetz
Rheinland-Pfalz, Anträge auf Einrichtung von Auskunfts- und Über-
mittlungssperren (Verbot der Weitergabe von Daten) für folgende
Fälle gestellt werden können:

- Besonders schutzwürdige Interessen; die Gefahr für Leben, Gesundheit, persönliche Freiheit oder andere schutzwürdige Belange durch die Auskunft muss besonders begründet und ggf. mit Nachweisen belegt werden
- Recht auf informelle Selbstbestimmung (erkennbare Verwendung der Daten zum Zwecke der Direktwerbung)
- Datentransfer an Religionsgemeinschaften
- Ehe- und Altersjubiläen, das Widerspruchsrecht kann nur bis spätestens 2 Monate vor dem Jubiläum ausgeübt werden
- Übermittlung an Parteien, Wählergruppen und andere Träger von Wahlvorschlägen zu Wahlen oder für Volksabstimmungen
- Übermittlung an Adressbuchverlage
- Internetauskünfte: Die Meldebehörde der Verbandsgemeinde Wissen darf nach § 34 Abs. 1 des Meldegesetzes an private Stellen Auskünfte aus dem Melderegister über den Familiennamen, den Vornamen, den Doktorgrad und die Anschriften einzelner bestimmter Einwohnerinnen und Einwohner erteilen. Diese Auskunft darf auch im Wege des automatisierten Abrufs über das Internet erteilt werden. Ein entsprechender Zugang zum automatisierten Abruf einfacher Melderegisterauskünfte über das Internet ist für alle Meldebehörden in Rheinland-Pfalz offen. Die Erteilung einer einfachen Melderegisterauskunft muss über das Internet erfolgt nicht, wenn die betroffene Person dieser Form der Auskunftserteilung widersprochen hat.

Die Sperrungen haben nur Auswirkungen auf den privaten Bereich, Behörden und sonstige öffentliche Stellen erhalten weiterhin Auskunft. Wir weisen ebenfalls darauf hin, dass Punkt 1 der oben genannten Auskunftssperren auf 2 Jahre befristet ist! Nach Ablauf dieser Frist muss ein neuer Antrag gestellt werden.

Den Antrag auf Einrichtung einer Auskunfts- oder Übermittlungssperre sowie weitere Informationen erhalten Sie beim Einwohnermeldeamt der Verbandsgemeinde Wissen, Rathausstraße 75, 57537 Wissen.

Wissen, 12.01.2011



Geschäftsanzeigen

9. Daadener Schnäppchenmarkt nur 2 Tage ... im Bürgerhaus Daaden

Freitag, den 14.1. von 9.00 – 18.00 Uhr und
Samstag, 15.1. von 9.00 – 16.00 Uhr durchgehend

!Schuhskandal in Daaden!

... Trotz Gegenwehr aller Markenschuhe radikaler Preisverfall ... stop... Marken wie Paul Green, K + S, Solidus, Lloyd, Daumling, Ricosta usw. betroffen ... stop ... Tatort der Sensation?
Viele Restpaare aus der aktuellen Kollektion reduziert!



Jeden Monat NEU
Jetzt
Liebes Land
entdecken!

Mehr unter www.liebes-land.de

ANZEIGE